

Rückert, Friedrich: 53. (1839)

- 1 Die Welt ist immer ganz, die du in Theile brachtest;
- 2 Ein Ganzes wird der Theil, den du für sich betrachtest:

- 3 Wie einen Blumenstraus aus einem Kranz heraus
- 4 Du nehmen kannst und dann ein Blümchen aus dem Straus;

- 5 Und alle Blumen kannst in Sträuße wieder fügen,
- 6 Und immer neu den Kranz erschaffen zum Vergnügen.

- 7 Wirst mit einander du Unähnlichstes verbinden,
- 8 Wird sich die Aehnlichkeit von selbst dazwischen finden.

- 9 Von jedem Dinge geht zu jedem eine Brücke,
- 10 Und augenblicklich füllt Einbildungskraft die Lücke.

- 11 Doch das Gefühl, womit du sie auf dich beziehst,
- 12 Macht daß du schön um dich die Welt geordnet siehst.

(Textopus: 53.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15620>)